

8. Deutscher Psychoedukations-Kongress



Psychoedukation in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischer Medizin

22. - 23. März 2013 • Universität Hamburg



Referentinnen und Referenten

- Dipl.-Psych. Ines Andre-Lägel**
Psychotherapeutische Praxis, Berlin
- Dr. Hans-Jörg Assion**
Allgemeine Psychiatrie I, LWL-Klinik, Dortmund
- Priv.-Doz. Dr. Josef Bäuml**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München
- Prof. Dr. Andreas Bechdorf**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Köln, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum am Urban, Berlin
- Dr. Bernd Behrendt**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
- Dr. Matthias Bender**
Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Hadamar
- Dipl.-Soz. Päd. Ursula Berninger**
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg
- Prof. Dr. Hartmut Berger**
Walter-Picard-Klinik Riedstadt, ZSP Philippshospital, Riedstadt
- Dipl.-Psych. Birgit Conradt**
Rheinische Kliniken, Düsseldorf
- Dipl.-Psych. Roberto D'Amelio**
Neurozentrum, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
- Dr. Teresa Froböse**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München
- Kristian Gross**
Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker e. V., München
- Dipl.-Psych. Klaus Hesse**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Eberhard Karls Universität Tübingen

- Sibylle Hornung-Knobel**
Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, Haar
- Dipl.-Psch. Maren Jensen**
Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Prof. Dr. Stefan Klingberg**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Eberhard Karls Universität Tübingen
- Prof. Dr. Martin Lambert**
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Prof. Dr. Gerd Laux**
Abt. für Allgemeinpsychiatrie, Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg
- Prof. Dr. Tania Lincoln**
Fachbereich Psychologie, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Luderer**
Klinikum am Weissenhof, Weinsberg
- Sandra Lüscher**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München
- Joergen Mattenklotz**
Sozialwerk St. Georg, Soest
- Dr. Norbert Mönter**
Neurologische Gemeinschaftspraxis, Berlin
- Prof. Dr. Steffen Moritz**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Dipl.-Psych. Hendrik Müller**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Köln
- Dr. Eva Niederhofer**
St. Marien-Hospital Eickel, Herne
- Dr. Gabriele Pitschel-Walz**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München

- Dr. Kristin Rabovsky**
Psychiatrische Poliklinik, Universitätsspital Basel
- Dr. Markus Reicherzer**
Klinik Dr. Schlemmer, Bad Tölz
- Dr. Michael Rentrop**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München
- Dipl.-Psych. Janina Richter**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Eberhard Karls Universität Tübingen
- Priv.-Doz. Dr. Christine Rummel-Kluge**
Stiftung Deutsche Depressionshilfe, Leipzig
- Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark**
Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Dr. Annette Schaub**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Innenstadt, Ludwig Maximilians Universität München
- Priv.-Doz. Dr. Katarina Stengler**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Leipzig
- Heinrich Graf v. Reventlow**
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie Bochum
- Prof. Dr. Christoph Walther**
Fakultät für Sozialwissenschaften, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg
- Priv.-Doz. Dr. Peter Wehmeier**
Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Weilmünster
- Dr. Claus Wolff-Menzler**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen
- Gottfried Wörishofer**
Münchner Psychiatrie-Erfahrene e. V., München

Allgemeine Informationen

- Anmeldung**
www.DGPE-kongress.de
Es ist möglich, dass aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten und dadurch limitierter Teilnehmerzahl einzelne Optionen im Verlauf der Anmeldefrist nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei unklaren/widersprüchlichen Angaben wird von uns die am wahrscheinlichsten gemeinte ermittelt und entsprechend zugeteilt, bei fehlender Angabe von Alternativen erfolgt die Zuteilung ggf. zu einem der noch verfügbaren Workshops.
Die Wünsche werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung ab Tag des Eingangs der Kongressgebühr (siehe auch Allgemeine Kongress-Informationen) berücksichtigt. Wird eine Mindestteilnehmerzahl (ca. 6 - 8) unterschritten, behalten wir uns vor, den entsprechenden Workshop zu streichen, und die Anmeldungen hierfür werden entsprechend Ihrer Alternativ-Wahl eingeteilt. Eine Reduzierung der Kongressgebühr durch einen Verzicht auf Teilnahme an einem Workshop ist nicht möglich.
Am Freitag, dem 22.3.2013 wird ein Gesellschaftsabend mit einer gemeinsamen Fahrt auf der Elbe angeboten. Kostenbeitrag: 45,- €. Bitte melden Sie sich hierfür im Vorfeld unter www.dgpe-kongress.de an.
- Kongressgebühr**
150,- € Ärzte/Ärztinnen und Psychologen/Psychologinnen
100,- € Studierende, Auszubildende, nichtakad. Berufe, Asklepios-Mitarbeiter, Mitarbeiter der Universität Hamburg
65,- € Mitglieder der DGPE
25,- € pro Workshop
- Zertifizierung**
Beim vollständigen Besuch der Veranstaltung können bis zu **15 CME-Punkte** erworben werden.
Beim vollständigen Besuch der Veranstaltung können **10 Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP)** erworben werden.

- Veranstalter**
Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation
Asklepios Westklinikum Hamburg
Universität Hamburg
Asklepios Ärzteakademie Hamburg
- Wissenschaftliche Leitung**
Priv.-Doz. Dr. Josef Bäuml, Technische Universität München, DGPE
Prof. Dr. Tania Lincoln, Universität Hamburg
Dr. Gabriele Pitschel-Walz, Technische Universität München, DGPE
Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Veranstaltungsort**
Universität Hamburg
Hauptgebäude (Hörsaal A, Flügelbauten)
Edmund-Siemers-Allee 1
20148 Hamburg



Bitte bringen Sie Ihren Barcode mit, damit wir Ihre Fortbildungspunkte gutschreiben können.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Notwendigkeit der Psychoedukation groß begründen zu wollen, hieße Eulen nach Athen zu tragen, wie es im November 2012 auf einem DGPPN-Symposium in Berlin formuliert worden ist. Sowohl die Leitlinien der American Psychiatric Association (APA 2006) als auch der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN 2006) verdeutlichen, dass eine psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung ohne begleitende Psychoedukation nicht mehr zeitgemäß wäre! Und in der Tat: Jeder rational arbeitende Therapeut wird in seine klinische Arbeit ganz automatisch psychoedukative Elemente einfließen lassen. Er dolmetscht und versucht, die krankheitsrelevanten Aspekte in die Sprache der Patienten zu übersetzen, um bisher nicht bewusste Zusammenhänge zu erklären und „Aha-Erlebnisse“ zu ermöglichen. Diese „Weiterbildung“ in Sachen eigener Erkrankung erhöht das Empowerment, stärkt die Selbstwirksamkeitskräfte und fördert letztlich die Autonomie der Patienten!

Mittlerweile gibt es kaum noch Krankheitsbilder, bei denen sich nicht psychoedukative Konzepte entwickelt und herauskristallisiert hätten. Dieser psychoedukative „Zuwachs“ ist sehr erfreulich!

Der 8. Psychoedukations-Kongress findet in Hamburg statt, wo schon in den 90er Jahren die erste Zusammenkunft der Arbeitsgruppe Psychoedukation ihren Ausgang nahm. Der Kongress hat sich diesmal zum Ziel gesetzt, einen breiten Überblick über die aktuellen psychoedukativen Interventionen zu geben. Zum Abschluss des Symposiums

soll eine Vorschau auf das demnächst erscheinende „Handbuch der Psychoedukation in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischer Medizin“ gegeben werden, um alle psychiatrisch-psychotherapeutisch Tätigen zu ermutigen, sich weiterhin mit Elan und großem Engagement dieser Methode zu widmen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Hamburg begrüßen zu dürfen und hoffen sehr, dass Sie unter der großen Vielfalt an Symposiums- und Workshopthemen das für Sie Passende finden können!

In kollegialer Vorfreude auf Hamburg,

Ihre

PD Dr. J. Bäuml
Vorsitzender der DGPE

Dr. G. Pitschel-Walz
2. Vorsitzende der DGPE

Prof. T. Lincoln
Fachbereich Psychologie
Universität Hamburg

Prof. M. Sadre Chirazi-Stark
Chefarzt Asklepios
Westklinikum Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung



Programm Freitag, 22. März 2013

- 10:00 Registrierung
- 11:30 **Begrüßung und Einführung**
PD Dr. Josef Bäuml, Prof. Dr. Tania Lincoln,
Dr. Gabriele Pitschel-Walz,
Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark

11:45–13:00 **Symposium I:
Die Vielfalt der Psychoedukation**
Prof. Dr. Tania Lincoln, PD Dr. Josef Bäuml

- 11:45 **Psychoedukation bei Burnout**
Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark

- 12:05 **Psychoedukation bei ADHS**
Dr. Matthias Bender

- 12:25 **Psychoedukation bei Borderline-Erkrankungen**
Dr. Michael Rentrop

- 12:45 **Psychoedukation und Empowerment**
Dr. Gabriele Pitschel-Walz

- 13:00 Mittagspause

14:00–15:15 **Satelliten-Symposium: Janssen-Cilag**

- 14:00 **Psychoedukation und Integrierte Versorgung**
Prof. Dr. Martin Lambert

- 14:25 **Psychoedukation in der stationären psychiatrischen Versorgung**
Prof. Dr. Gerd Laux

- 14:50 **Psychoedukation und PEPP**
Dr. Claus Wolff-Menzler

15:45–18:00 **Workshops Teil I**

Programm Samstag, 22. März 2013

09:00–11:15 **Workshops, Teil II**

- 11.15 Kaffeepause

11:45–13:30 **Symposium II:
Weiterentwicklungen der Psychoedukation**
Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark,
Dr. Gabriele Pitschel-Walz

- 11:45 **Vulnerabilität und Stress – Ergebnisse einer experimentellen Studie und ihre Implikationen für die bewältigungsorientierte Psychoedukation**
Prof. Dr. Tania Lincoln

- 12:10 **Psychoedukation für Patienten mit Migrationshintergrund**
Dr. Hans-Jörg Assion

- 12:35 **Psychoedukation in der Psychosomatischen Medizin**
Dr. Markus Reicherzer

- 13:00 **Handbuch der Psychoedukation in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischer Medizin**
PD Dr. Josef Bäuml

- 13:25 **Diskussion und Zusammenfassung**
PD Dr. Josef Bäuml,
Dr. Gabriele Pitschel-Walz

- 13:45 **Verabschiedung der Teilnehmer**
PD Dr. Josef Bäuml, Prof. Dr. Tania Lincoln,
Dr. Gabriele Pitschel-Walz,
Prof. Dr. Michael Sadre Chirazi-Stark

- 14:00 Ende der Veranstaltung

Workshop-Übersicht

Intensiv- Workshops
(2-teilig, Freitag 15:45–18:00 Uhr und Samstag 09:00–11:15 Uhr)

- WS 1: APES (gemäß dem „Arbeitsbuch PsychoEdukation Schizophrenie“) – Grundlagen**
Teresa Froböse, Sandra Lüscher

- WS 2: Psychoedukation bei Depression**
Gabriele Pitschel-Walz, Ursula Berninger

► **Workshops Freitag, 15:45–18:00 Uhr**

- WS 3: Psychoedukation bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen**
Michael Rentrop

- WS 4: Diagnosenübergreifende Psychoedukation**
Kristin Rabovsky, Maren Jensen

- WS 5: PEFI – Psychoedukative Familieninterventionen**
Hartmut Berger

- WS 6: Psychoedukation und Motivationsförderung bei schizophrenen Ersterkrankungen**
Birgit Conradt, Stefan Klingberg

- WS 7: Psychoedukation bei Personen mit erhöhtem Psychose-Risiko**
Andreas Bechdolf, Hendrik Müller

- WS 8: Psychoedukation bei Patienten mit Doppeldiagnose Depression und Sucht**
Sibylle Hornung-Knobel

- WS 9: Psychose-Seminare und Psychoedukation: Dialog oder Trialüg?**
Josef Bäuml, Gottfried Wörishofer,
Kristian Gross

- WS 10: Problematik und Therapieansätze mit Kindern von psychisch kranken Eltern**
Ines Andre-Lägel

- WS 11: Peer-to-Peer – Strategien in der Psychoedukation**
Christine Rummel-Kluge

- WS 12: Psychoedukation u. Coaching bei ADHS im Erwachsenenalter**
Roberto D'Amelio, Matthias Bender

- WS 13: Psychoedukation bei Zwangsstörungen**
Katarina Stengler

- WS14: Meta-kognitive Therapie bei Schizophrenie**
Steffen Moritz

- WS 15: Psychoedukation Sucht**
Eva Niederhofer

► **Workshops Samstag, 09:00–11:15 Uhr**

- WS 16: Individuelle Warnsignalmuster und kognitive Verhaltenstherapie in der Rezidivprophylaxe von schizophrenen und affektiven Störungen**
Bernd Behrendt

- WS 17: Schwierige Gruppensituationen und Umgang mit krankheitsuneinsichtigen Patienten (für Fortgeschrittene)**
Hans-Jürgen Luderer

- WS 18: Stigmatisierung bewältigen – Ein Modul zur Ergänzung einer Psychoedukationsgruppe**
Klaus Hesse, Janina Richter

- WS 19: Psychoedukation und Internet**
Heinrich Graf v. Reventlow

- WS 20: Burnout-Gruppe nach dem ENFA-Modell**
Michael Sadre Chirazi-Stark

- WS 21: Psychoedukation bei affektiven Störungen**
Annette Schaub

- WS 22: Psychoedukation für Eltern von Kindern mit ADHS**
Peter Wehmeier

- WS 23: Psychoedukation in der Pflege**
Joergen Mattenklotz

- WS 24: Psychoedukation im außerklinischen Kontext**
Christoph Walther

- WS 25: Psychoedukation bei Depressionen in der stationär psychosomatischen Behandlung**
Markus Reicherzer

- WS: 26 Psychoedukation in der Psychiater-Praxis: große Möglichkeiten schon in der Regelversorgung und beste Perspektiven in der integrierten Versorgung**
Norbert Mönter